

## Osterhasengeschichte

Draußen im Wald, wo die Tannen stehen, wohnt der Osterhase mit seinen Hasenkindern. Der Osterhase sprach zu den Hasenkindern: „Wir wollen sehen, wer die Eier am besten verstecken kann, der soll dieses Jahr der Osterhase sein“.

Da nahm das Kurzschwänzchen sein rotes Ei und lief eilends durch den Wald. Auf einer hohen Tanne saß eine Krähe. „Krah, krah“ rief sie und schlug mit den Flügeln, „krah, krah, was machst du denn da?“ „Ich will mein Ei verstecken“. Antwortete Kurzschwänzchen und hoppelte weiter, „Geb es mir, ich helfe dir“, sagte die Krähe, und sie nahm das rote Ei, flog schnell damit zur Tanne und legte es in ihr Nest. „Haha, reingefallen“, rief die Krähe Kurzschwänzchen zu. Traurig kehrte Kurzschwänzchen um und hoppelte zurück zu den anderen Hasen.

Als nächstes kam Samtpfötchen dran. Es nahm das grüne Ei, lief durch den Tannenwald und kam an dem Baum an, auf dem die Krähe saß. „Krah, krah“ rief sie, „gib mir dein Ei, ich helfe dir“. Aber Samtpfötchen wusste ja Bescheid, es lachte die Krähe aus. Und hoppelte weiter durch den Wald. Bald kam es an das Bächlein und als es hurtig darüber sprang, da fiel ihm das Ei ins Bächlein und zerbrach. Betrübt lief Samtpfötchen zurück zu den anderen Hasen.

Nun sollte es Schiefhörchen versuchen. Es nahm das gelbe Ei und lief durch den Tannenwald. Es kam bei der Krähe vorbei, „Kra, krah“ rief die Krähe, „wo willst du hin?“ „Gib mir dein Ei her, ich helfe dir“, „Nein, nein“, antwortete Schiefhörchen, „ich kann es selber“ und hoppelte weiter. Es kam zu dem Bächlein sprang vorsichtig darüber und war im Birkenwald. Plötzlich sah Schiefhörchen einen Fuchs, es erschrak, und machte einen Haken. Aber dabei ließ es das Ei fallen und es zerbrach. Also kehrte es zurück über das Bächlein und durch den Tannenwald und kam traurig nach Hause.

Nun war Stummelschwänzchen an der Reihe. „Ich werde es bestimmt besser machen“, dachte es, und nahm das orangefarbene Ei. Es lief damit durch den Tannenwald, vorbei an der Krähe, sprang vorsichtig über das Bächlein und eilte durch den Birkenwald. Stummelschwänzchen sah den Fuchs und blieb ganz ruhig stehen bis dieser weg war, dann hoppelte es weiter, bis zu dem großen braunen Acker, hinter dem Acker sah es ein Haus, daneben eine Hundehütte. Plötzlich hörte es lautes Bellen und schon kam der Hund, da lief das Häschen so schnell es konnte dem Hund davon und ließ vor Schreck das Ei fallen. Traurig ging es zurück durch den Birkenwald, über das Bächlein, vorbei an der Krähe, durch den Tannenwald und erzählte den anderen Häslein seine Geschichte.

Nun möchte ich es versuchen, sagte Sausewind. Es war das schnellste Häschen und nahm das lila Ei. Eilends lief es durch den Tannenwald, hörte die Krähe rufen, hoppelte durch den Birkenwald und über das Bächlein. Es sah den Fuchs und blieb stehen, dann rannte es über den großen braunen Acker und kam zur Straße. Plötzlich aber kam ein Fuhrwerk über die Straße gefahren, es holperte und quietschte, sodass es furchtbar erschrak, umkehrte und dabei sein lila Ei fallen ließ, dann hoppelte es zurück über das Bächlein, durch den Tannenwald und kam wieder nach Hause.

Als Hoppelchen hörte, wie es Sausewind ergangen war, sagte es „mir soll das nicht passieren, ich werde das blaue Ei nehmen und es gut verstecken“. Es machte sich auf den Weg durch den Tannenwald, vorbei an der Krähe, über das Bächlein, durch den Birkenwald, zu dem Acker und hörte auch die Hunde bellen. Es lief unerschrocken über den Acker und über die Straße. Hoppelchen lief die Böschung hinauf und als es über den Zaun springen wollte, stieß es daran und das Ei zerbrach. Fast war es angekommen und nun musste auch Hoppelchen wieder umkehren. Müde und traurig lief es die Böschung hinunter, über die Straße und über den Acker, durch den Birkenwald, über das Bächlein und durch den Tannenwald zu den anderen Hasen zurück.

Nun war nur noch Weißfellchen übrig. Alle Häschen waren gespannt, ob Weißfellchen es schaffen würde. Weißfellchen nahm vorsichtig das rote Ei. Es hoppelte durch den Tannenwald hörte die Krähe rufen, lief über die Brücke, durch den Birkenwald und kam zu dem Acker. Weiter hoppelte es über die Straße, dann die Böschung hinauf und sprang besonders vorsichtig über den Zaun. Nun kam Weißfellchen zu einem Haus, die Tür stand offen und es hoppelte hinein, Es war tatsächlich unser Kindergarten. Es war niemand da. Aber auf dem Jahresezeitentisch stand eine Schale in der schönes Ostergras wuchs. Dort hinein legte es das schöne Ei, es schaute sich noch kurz im Kindergarten um und dann lief es zurück über den Zaun, die Böschung hinab, über die Straße und durch den Birkenwald, über das Bächlein, kam zurück durch den Tannenwald zu den anderen Häschen. Da freuten sich alle Häschen und riefen fröhlich: „Weißfellchen du sollst unser Osterhase sein“.